



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde unseres Instituts,**



die Mühe hat sich gelohnt: Der „1. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin“ am 26. April war ein

voller Erfolg. Etwa 250 Hausärzte, Medizinische Fachangestellte und Referenten sind gekommen, um sich in mehr als 20 interaktiven Veranstaltungen zu engagieren. Eine Akkreditierungsfeier für unsere neuen akademischen Lehrpraxen rundeten den Tag ab.

Unsere Idee war es, ein unabhängiges Forum zu schaffen, das für unser Fach – die Allgemeinmedizin – identitätstiftend wirkt. Wir haben dabei bewusst auf Workshops zum Mitmachen gesetzt. Statt versteckten Pharmsponsorings sollten die Prinzipien der evidenzbasierten Medizin berücksichtigt werden.

Wir wollten das Engagement interessierter Hausarztpraxen stärken sowie den Austausch untereinander und mit dem Team unseres Instituts fördern. Die Rückmeldungen unserer Teilnehmer zu diesem Konzept haben uns bestätigt: Dem 1. soll im nächsten Jahr der 2. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin folgen.

Mehr zu diesem und anderen Themen finden Sie auch in dieser Ausgabe von kurz und kn@pp.

Viel Spaß beim Lesen!

Ferdinand M. Gerlach

**1. Tag der Allgemeinmedizin in  
Frankfurt**

Das Fortbildungsprogramm beim 1. Frankfurter Tag der Allgemeinmedizin stieß auf reges Interesse und breite Zustimmung. Zu diesem in der Region einzigartigen industrieunabhängigen Fortbildungsprogramm hatte das Institut seine hausärztlichen Kooperationspraxen eingeladen. Unter dem Motto „Von Hausärzten für Hausärzte – aus der Praxis für die Praxis“ konnten sich Ärztinnen und Ärzte gemeinsam mit ihren Teams in Vorträgen und vielen praktischen Übungen realitätsnah weiterbilden.

„Was tun, bis der Notarzt kommt?“ oder „Assistenz bei kleinen chirurgischen



Praktische Übungen im Team: Kleine Wundversorgung

Eingriffen in der Praxis“ – in den 24 Workshops standen alltägliche Praxis-situationen im Vordergrund. Dabei richteten sich die Seminare gezielt an Ärzte/innen, Arzthelfer/innen oder auch an das gesamte Praxisteam. „Wir wollten mit dem Tag der Allgemeinmedizin vor allem den Austausch zwischen engagierten Hausarztpraxen und unserem Institut fördern“, erläutert Prof. Gerlach „und das ist uns gelungen.“ Führungen durch die medizinischen Zentren des neuen Erweiterungsbaus und die Sammlung der Dr. Senckenbergischen Anatomie rundeten das breite Angebot ab.

Besonderer Höhepunkt war die Akkreditierungsfeier am Nachmittag, bei der die neuen Lehrpraxen in das Netzwerk des Instituts für Allgemeinmedizin aufgenommen wurden.



43 akademische Lehrpraxen wurden feierlich akkreditiert.

**Dosisanpassung bei Patienten mit  
chronischer Niereninsuffizienz**

In der kürzlich abgeschlossenen Interventionsstudie „Erhöhung der Verordnungssicherheit bei Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz“ wurde eine Software zur Dosisanpassung von Medikamenten bei eingeschränkter Nierenfunktion („DOSING“) getestet. Obwohl die meisten Ärzte DOSING sinnvoll finden und es weiter verwenden wollen, zeigte sich kein Einfluss auf das Ordnungsverhalten und die Dosierung nierenrelevanter Medikamente. Eine mögliche Ursache dafür könnte darin bestehen, dass die in Leitlinien empfohlenen Dosierungen (z.B. bei ACE-Hemmern) teilweise von den pharmakologischen Empfehlungen des Programms abweichen. In diesen Fällen orientieren sich Hausärzte eher an den entsprechenden Leitlinien.

**Kurz vor Redaktionsschluss:**

Die städtischen Bühnen Frankfurt unterstützen das Depressions-Projekt PRoMPT mit der Verlosung von Freikarten. Wir danken herzlich!



### **KoMed: Kommunikation im Medizinstudium**

Das vom Studiendekanat geförderte Projekt „KoMed“ soll die Kommunikationsfähigkeiten der Medizinstudierenden verbessern. In Zusammenarbeit mit Dozenten verschiedener Kliniken werden individuelle Lehr-Module zu verschiedenen Themen ärztlicher Gesprächsführung (z.B. „Überbringen einer schlechten Nachricht“ oder „das präoperative Gespräch“) entwickelt.

Die Themen der ärztlichen Gesprächsführung sind aufeinander abgestimmt und dienen so einem vertiefenden Kompetenzzuwachs der Studierenden. Interessierte Dozenten des klinischen Studienabschnittes können diese Module im Unterricht einsetzen.

#### **Kontakt:**

Dipl. Päd. Monika Sennekamp  
Tel: 069-6301-7608

[sennekamp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:sennekamp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

### **Prof. Dr. med. Jochen Gensichen an die Universität Jena berufen**

Mit der Berufung des Frankfurter Allgemeinmediziners Jochen Gensichen hat das Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Jena (UKJ) seine Arbeit aufgenommen.

Der 44-Jährige Gesundheitswissenschaftler, Diplom-Pädagoge und Facharzt für Allgemeinmedizin wird in Jena den Lehrstuhl für Allgemeinmedizin aufbauen. Schwerpunkte von Jochen Gensichen sind chronische Erkrankungen, Multimorbidität und E-Learning.

Besonderes Anliegen ist ihm der Aufbau eines funktionierenden Netzwerkes aus Lehr- und Forschungspraxen.

Jochen Gensichen wechselt von Frankfurt am Main nach Jena. In Frankfurt leitete er am Institut für Allgemeinmedizin den Arbeitsbereich „Chronische Krankheiten und Versorgungsforschung“. Zuletzt forschte Gensichen in Seattle, USA.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. med. Jochen Gensichen  
Tel: 03641-939 5800

[Jochen.gensichen@med.uni-jena.de](mailto:Jochen.gensichen@med.uni-jena.de)

### **Prof. Gerlach zum geschäftsführenden Direktor ZGW gewählt**

Das Direktorium des Frankfurter Zentrums für Gesundheitswissenschaften (ZGW) hat Prof. Dr. Ferdinand Gerlach, MPH, einstimmig zum Geschäftsführenden Direktor gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger, Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie, gewählt.

Prof. Gerlach löst damit Prof. Dr. Gine Elsner, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin ab. Neben den hier genannten Einrichtungen des Fachbereichs Medizin der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität gehören auch das Institut für Medizinische Psychologie sowie das Senckenbergische Institut für Geschichte und Ethik der Medizin zum Zentrum für Gesundheitswissenschaften.

Am 01. Mai 2008 wird das ZGW noch um ein neues Institut für Biostatistik und mathematische Modellierung sowie eine zum Institut für Allgemeinmedizin gehörende Professur für Chronische Krankheit und Versorgungsforschung erweitert.

### **Studie zur Sicherheitskultur: noch Praxen gesucht**

In der neuen, durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Studie zur Patientensicherheits- oder „Fehler“kultur in Hausarztpraxen sind für den Praxistest, der im Herbst 2008 durchgeführt wird, noch Plätze frei. In Teamsitzungen in der Hausarztpraxis soll ein Instrument zur Messung der Sicherheitskultur getestet werden.

Gesucht werden Praxen aus dem Rhein-Main-Gebiet, gern auch Praxen, die bislang noch wenig Erfahrungen mit Qualitätsmanagement gesammelt haben.

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich unverbindlich an

#### **Kontakt:**

Dr. med. Barbara Hoffmann, MPH  
Tel: 069-6301-7152

[hoffmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:hoffmann@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

### **Newsletter kostenlos abonnieren**

Wollen Sie unseren Newsletter „kurz und kn@pp“ einmal im Quartal kostenlos erhalten?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an:

[kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:kurzundknapp@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

#### **Impressum:**

Institut für Allgemeinmedizin  
Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

#### **Redaktion:**

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH (V.i.S.d.P.)  
Dr. med. Isabelle Otterbach  
Ausgabe: April 2008